

KUHRIER

Das Magazin der österreichischen Rinderzucht

**RINDERZUCHT
AUSTRIA**

AUSGABE
08/2024



**Tierseuche: Die
Blauzungenkrank-
heit hat Öster-
reich erreicht**

**Klauenpflege:
App Klauenprofi:
Was sonst?!**

**AMS: 100.000
Kühe melken
in Österreich
bereits
automatisch**

I M P R E S S U M

RINDERZUCHT AUSTRIA

Dresdner Straße 89/B1/18

1200 Wien

Tel.: +43 1 334 17 21 11

E-Mail: info@rinderzucht.at

www.rinderzucht.at

Vorstand: Sebastian Auernig, Thomas Schweigl,
Bruno Deutinger, Ulrich Kopf, Josef Miesenberger,
Stefan Oberguggenberger, Johannes Steiner, Andreas Täubl

Geschäftsführer: Martin Stegellner

Das Magazin dient als Informations- und Präsentationsmedium zu den Themen der Rinderzucht in Österreich. Mit diesem Magazin werden keinerlei kommerzielle Interessen verfolgt.

Redaktion & Layout: Lukas Kalcher

Auflage: 16.000 (digital)

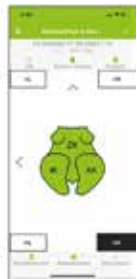
Erscheinungstermin: Freitag, 04. Oktober 2024

Foto Umschlag: Michaela Kölle



KUHRIER

08/2024
THEMEN DIESER
AUSGABE

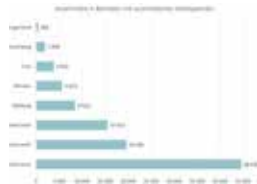


KLAUENPFLEGE 5
**App Klauenprofi:
Was sonst?!**

von Marlene Suntinger

AUTOMATISCHE MELKSYSTEME (AMS) 6

**100.000 Kühe
melken
bereits
automatisch**



von Lukas Kalcher

WOLF 8
**EU-Minister
segnen Absenkung
von Wolfsschutz
ab**

von AIZ

DEUTSCHLAND 9
**Gründung der
Gemeinschaft
„Die
Milchkontrolle“**

FAKTENCHECK 10
**Milch oder
Pflanzendrinks**

von AIZ

**StadtLandTier: Ein-
blicke in die Land-
wirtschaft** 11

**Landjugend:
70-Jahre-
Jubiläumsfeier** 12

TIERSEUCHE 4
**Die Blauzungen-
krankheit hat
Österreich
erreicht**

von BMSGPK und Vera Hinteregger



WEBINARE 7
**Das Programm für
den
Herbst/Winter
2024 steht!**



von Anna-Maria Dichtl

GRÜNER BERICHT 8
2024
**Rückgang Ein-
künfte aus Land-
und Forstwirt-
schaft um -14 %**



von AIZ

AGROTIER 10
**Zuchtrinderschau
& Bundesländer-
cup**

von Eva-Maria Wöls

**Ausbildung: In drei
Modulen zum Herden-
manager!** 12

Die Blauzungenkrankheit hat Österreich erreicht

von BMSGPK und Vera Hinteregger

Am 12. September bestätigte das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz offiziell den ersten Nachweis der Blauzungenkrankheit (BTV) bei Rindern in Österreich. Bei den betroffenen Tieren wurden die Serotypen 3 (BTV-3) und 4 (BTV-4) festgestellt. Bei der Blauzungenkrankheit handelt es sich um eine meldepflichtige Tierseuche, jedoch besteht **für den Menschen keine Infektionsgefahr!**

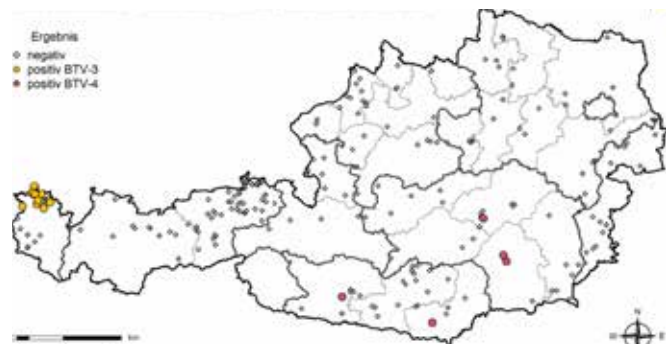
Durch die ersten bestätigten Fälle wurde in ganz Österreich der Status „frei von Blauzungenkrankheit“ ausgesetzt und das gesamte Bundesgebiet wird als „Blauzungenzone“ ausgewiesen.

Dadurch sind für den innergemeinschaftlichen Handel von empfänglichen Tieren (Handel zwischen EU-Mitgliedsstaaten) zusätzliche Bestimmungen einzuhalten. Tiere, welche von BTV-freien Betrieben stammen, können innerhalb Österreichs ohne Beschränkungen verbracht werden. Der Tierhalter muss jedoch vor der Verbringung bestätigen, dass seine Tiere „augenscheinlich gesund“ sind. Dies ist am Viehverkehrsschein zu vermerken.

Die ersten Fälle von BTV-3 wurden im Herbst 2023 in den Niederlanden gemeldet. Mittlerweile hat sich der Serotyp 3 rasant über die Niederlande, Belgien, Dänemark und Deutschland ausgebreitet. In Deutschland ist es im Sommer 2024 zu einem massiven Anstieg an BTV-3 Fällen gekommen. Berichte von Landwirt:innen und Tierärzt:innen aus Deutschland schildern, dass empfängliche Tiere mitunter sehr schwer an BTV-3 erkranken, mit Symptomen wie (tagelang) hohes Fieber, reduziertes Allgemeinbefinden, starker Rückgang der Milchleistung und teilweise schwere Lahmheiten. Ausführliche Informationen wurden im Rahmen eines Webinars der Tiergesundheit Österreich (TGÖ) bereitgestellt (<https://www.youtube.com/watch?v=xtAur2Rg56w>).

Eine Impfung gegen BTV-3 stellt in der gegenwärtigen Situation die wirksamste Maßnahme dar, um Tiere vor Krankheit und einem möglichen Tod zu schützen. Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz empfiehlt mit großer Dringlichkeit, **gefährdete Wiederkäuer unverzüglich mit einem der zur Anwendung gestatteten BTV-3-Impfstoffe zu impfen**. Auch die RINDERZUCHT AUSTRIA schließt sich dieser Empfehlung an!

In Österreich ist eine Impfung gegen BTV-3 mit folgenden Impfstoffen erlaubt: **Bultavo 3** (Boehringer Ingelheim), **Bluevac-3** (CZ- Vaccines) und **Syvazul BTV 3** (Laboratories Syva). Tierhalter:innen können in Absprache mit ihren Tierärzt:innen und Tierärzten eine freiwillige Impfung ihres Bestands vornehmen. Aktuell wird intensiv daran gearbeitet, Handelserleichterungen für geimpfte Tiere zu erreichen! Derzeit läuft auch im Auftrag des BMSGPK eine umfangreiche Bedarfserhebung zur Teilnahme an der freiwilligen Impfung gegen das Blauzungenvirus. Nähere Infos zur Blauzungenkrankheit finden Sie unter www.lko.at/blauzungenkrankheit www.rinderzucht.at



Blauzungenkrankheit: aktive Überwachung (negativ und bestätigte Ausbrüche per 2. Oktober 2024: aktuell sind Ausbrüche in Vorarlberg (BTV-3), der Steiermark (BTV-4) und Kärnten (BTV-4) bestätigt.

AGES

www.verbrauchergesundheit.gv.at/tiere/krankheiten/

KLAUENPFLEGE

App Klauenprofi - Was sonst?!

von Marlene Suntinger

Die Klauen werden gerne als die „Fahrtenschreiber“ der Kuh bezeichnet. Ist die letzte Klauenpflege zu lange aus, gerät der Stoffwechsel der Kuh aus dem Gleichgewicht, oder stehen Rinder länger als ihnen lieb ist, so schlägt sich das auf die Klauen in Form von verschiedenen Defekten oder Erkrankungen nieder. Bei der Klauenpflege kommen diese Klauenbefunde zum Vorschein. Wer sich diese bewusst ansieht und vor allem auch regelmäßig dokumentiert, sichert sich einen Überblick über die Klauengesundheit seiner Rinder, sowohl im Milchvieh- als auch im Mutterkuhbetrieb.

Klauenpflege einfach dokumentieren

Am Klauenpflegeprotokoll wird niedergeschrieben, welche Klauenbefunde an welchem Bein (hinten/vorne, rechts/links) und an welcher Klaue (Außen-/Innenklaue/Zwischenklauenspalt/Haut oberhalb der



Mit der App Klauenprofi hat man einen guten Überblick über die aktuelle Klauengesundheit der Tiere am Betrieb.

© Zolgar

Klaue) bei der Klauenpflege zum Vorschein kommen. Einige Klauenpfleger dokumentieren zusätzlich noch den Schweregrad (leicht, mittel, schwer) oder das Stadium der Erkrankung bei Mortellaro (auch Dermatitis digitalis). Dokumentiert werden jene Veränderungen, die nach Abschluss des 3. Schrittes der funktionellen Klauenpflege (Modell Hohlkehlung schneiden) noch zu erkennen sind.

App Klauenprofi

Mit der App Klauenprofi können Sie die Klauenpflege Ihrer Rinder schnell und einfach dokumentieren. Hinterlegt sind dafür die Klauenbefunde nach dem ICAR-Atlas für Klauengesundheit. Durch die Anbindung an den Rinderdatenverbund (RDV) steht Ihnen ihr gesamter Tierbestand jederzeit tagesaktuell zur Verfügung. Nach Abschluss der



Links das Klauenprofi-Login-Fenster. Loggen sie sich mit ihrer LFBIS Nr. und ihrem RDV-Passwort ein, in der Mitte das Hauptmenü der App sowie rechts das Herzstück der App mit der Symbolklaue im Dokumentationsfenster.

© ZuchtData/Suntinger

Dokumentation finden Sie die aktuellen und historischen Klauenbefunde in einem übersichtlichen Klauenpflegeprotokoll. Das Herz der Klauenprofi App ist im Menüpunkt „Klauenpflege dokumentieren“ zu finden. Sie kommen zu einer Symbolklaue, die in 3 Teile gegliedert ist, die Außenklaue (AK), die Innenklaue (IK) und den Zwischenklauenbereich (ZK). Durch hin und her und auf und ab scrollen können Sie zwischen den Beinen links/rechts und vorne/hinten wechseln. Nach Auswahl eines oder mehrerer Befunde wird die Klaue farblich markiert. Jeder Klauenbefund ist mit Infotext und Bildmaterial in einem eigenen Lexikon in der App beschrieben.

Dokumentation - Was bringt?

Landwirt:innen können die Dokumentation im Herdenmanagement ganz gezielt für sich nutzen – nach dem Motto „Wissen, wo man steht, und selbst entscheiden, wo die Klauen hingehen“. Nach Abschluss der Klauenpflege hat die/der Landwirt:in

ein Klauenpflegeprotokoll in der Hand, welches alle Tiere auflistet, die am jeweiligen Termin gepflegt wurden. Das verschafft einen Überblick über den Status quo der Klauengesundheit des Betriebes. Ein Meilenstein im Bereich Zucht ist die Veröffentlichung des Klauengesundheitszuchtwerts KGW. Er wird seit Dezember 2023 für die Rassen Fleckvieh und Brown Swiss im Fitnessblock veröffentlicht.

Neugierig geworden?

Die Klauenprofi App steht allen Landwirt:innen, die unter Leistungskontrolle stehen (LKV), kostenlos zur Verfügung. Laden Sie sich die App im Google Playstore oder Applestore auf ihr Handy oder Tablet herunter. Loggen sie sich mit den Zugangsdaten für die RDV mobil App ein und legen Sie los. Sollte es fragen bzgl. den Logindaten geben, einfach bei ihrem LKV nachfragen.

Alle Details zum Klauenprofi finden sie unter <https://hilfe.rdv.at/klauenprofi/>

A U T O M A T I S C H E M E L K S Y S T E M E

100.000 Kühe melken in Österreich bereits automatisch

von Lukas Kalcher

Eine aktuelle Auswertung der ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH aus dem Rinderdatenverbund RDV weist erstmals mehr als 100.000 Kühe aus, die über ein Automatisches Melksystem gemolken werden. Ein Trend, der sich bei den heimischen Milchproduzent:innen auch im zweiten Halbjahr fortsetzt. Aktuell gibt es 1 878 Anlagen, die mehr als 100.000 Kühe melken, das sind 7,3 % aller 25.448 Milchbetriebe. Bei aktuell 539.000 Milchkühen (1. Juni 2024) sind das bereits 19 Prozent aller Milchkühe. Am meisten Kühe werden in Oberösterreich gemolken, nämlich 13,8 % aller Milchkühe. Dort stehen mit 803 Stk. auch die meisten Anlagen.



Bereits mehr als 100.000 Kühe werden in Österreich automatisch gemolken. © RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Den geringsten Anteil weist Tirol mit 1,4 % aus. Der Datenaustausch erfolgt über den Rinderdatenverbund RDV. Mit dem RDV stehen rund 100 Schnittstellen zur Verfügung, um den Datenaustausch

zwischen den AMS-Herstellern, den Kontrollverbänden und den Landwirt:innen weitgehendst zu vereinfachen bzw. Doppelgleisigkeiten in der Dateneingabe zu vermeiden.

WEBINARE

Das Programm für den Herbst/Winter 2024 steht!



von Anna-Maria Dichtl

Die RINDERZUCHT AUSTRIA-Akademie lädt genau dich zu spannenden Webinaren ein! Hier kannst du bequem von zu Hause aus neues Wissen rund um die Landwirtschaft und Rinderhaltung sammeln – Perfekt für die kalten Wintertage. Unsere Expert:innen geben Dir praxisnahe Tipps und beantworten Deine Fragen direkt online. Bei unseren

abwechslungsreichen Themenformat, ist für Jeden etwas dabei. Auch junge Landwirt:innen sind herzlich eingeladen! – Nutz die Chance, flexibel von zu Hause mit dabei zu sein und melde Dich einfach an – Gemeinsam lernen und wachsen. Informationen und Anmeldung findest Du unter <https://bildung.nutztier.at/Pages/rinder>.

Dein Webinar-Plan für den Herbst/ Winter



Termin	Webinar	Referent:in
MI, 23. Oktober 19:00 Uhr	"Von Zuchtwerten und was man damit machen kann?"	Dr. Christian Fürst
DO, 24. Oktober 19:30 Uhr	"SNP- Typisierung bei Generhaltungs- und Fleischrinderrassen Update zu Genetischen Besonderheiten und Erbfehlern	Dr. Hermann Schwarzenbacher, Mag. med. vet Anna Koiner
MI, 06. November 19:30 Uhr	"Rindfleischmarkt Österreich: Vom Jungstier bis Kalb rosé - Aktuelle Einblicke	DI Minihuber Johannes
DO, 07. November 19:00 Uhr	"Milchmarkt in Österreich: von der Molkerei zum Konsument"	Obmann Berglandmilch: Stefan Lindner
DI, 12. November 19:00 Uhr	"NEU.rind Tool zur Bewertung der Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltwirkung am Milchviehbetrieb"	ZuchtData
MO, 25. November 19:00 Uhr	"Tiergesundheit im Fokus: Kuhsignale erkennen und verstehen"	Dr.med.vet. Katharina Lichtmannsberger
DO, 28. November 19:00 Uhr	"Kälbergesundheit von Anfang an: Der richtige Start ins Leben"	Dr. Walter Peinhof- Petz
DI, 10. Dezember 19:00 Uhr	"Milchproduktion mit Profit- Deine Drehschrauben zum Erfolg"	Dr. Marco Horn BEd. 
Do, 12. Dezember 19:00 Uhr	"Frischer Wind für deinen Hof- Innovation leicht gemacht"	Innovationsberaterin, Johanna Mostböck 

WOLF

EU-Minister segnen Absenkung von Wolfsschutz ab

von AIZ

Die Minister:innen aus den 27 Mitgliedstaaten der EU haben am 26. September 2024 in Brüssel für die Herabstufung des Schutzstatus von Wölfen gestimmt. Sie bestätigten somit eine Entscheidung, die am Vortag auf Diplomatenebene beschlossen wurde. In einem weiteren Schritt kann die EU nun eine Abänderung des Schutzstatus im Zuge der Berner Konvention beantragen. Die EU-Kommission hatte im Dezember 2023 vorgeschlagen, den Schutzstatus des Wolfes von „streng geschützt“ auf „geschützt“ abzusenken. Nach dem Entschluss der EU-Staaten heute kann die EU einen

Abänderungsantrag für die Berner Konvention einbringen, in der der Schutzstatus der Tiere geregelt ist. Die nächste Sitzung des zuständigen Gremiums, bei dem eine Abänderung der Konvention beantragt werden kann, soll Anfang Dezember stattfinden. Geht der Vorschlag hier durch, kann die EU wiederum ihre Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) entsprechend abändern. Ein herabgesenkter Schutzstatus gäbe den EU-Staaten mehr Flexibilität, die Jagd auf Wölfe zuzulassen, ohne den Schutz ganz aufzuheben.

GRÜNER BERICHT 2024

Rückgang bei den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft um -14 %

von AIZ

Jedes Jahr erarbeitet das Landwirtschaftsministerium aufgrund der rechtlichen Vorgaben den Grünen Bericht, der einen Überblick über die Situation der österreichischen Land- und Forstwirtschaft gibt. Die Einkommen gingen 2023, nach dem Ausnahmejahr 2022 mit einem Einkommensplus von 42 %, wieder um 14 % zurück. Die Einkommen liegen damit aber noch über dem Niveau von 2021. Der Produktionswert der Land- und Forstwirtschaft betrug 2023 rund 13,2 Mrd. Euro (-2,4 %). Davon entfielen 10,2

Mrd. Euro auf die Landwirtschaft und 3 Mrd. Euro auf die Forstwirtschaft. Der Wert der pflanzlichen Erzeugung fiel 2023 um -12,0 % auf rund 4,5 Mrd. Euro. Der Wert der tierischen Produktion erhöhte sich 2023 um 5,7 % auf rund 4,7 Mrd. Euro. Der österreichische Agraraußenhandel entwickelte sich im Jahr 2023 positiv und ausgeglichen: Die Exporte erhöhten sich um 3,1 % auf 16,66 Mrd. Euro. Die Importe erhöhten sich um 7,1 % auf 17,37 Mrd. Euro. Beim Handel mit agrarischen Produkten waren vor allem EU-Staaten

Österreichs wie Deutschland, Italien, Niederlande und Ungarn die wichtigsten Handelspartner.

Einkommensentwicklung 2023

Für das Jahr 2023 wurden die Buchführungsdaten von 1.933 land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ausgewertet. Die Einkünfte 2023 aus der Land- und Forstwirtschaft liegen laut Grünem Bericht im Durchschnitt bei 39.526 € je Betrieb (rund 1,4 betriebliche Arbeitskräfte). Nach der deutlichen Steigerung des Einkommens 2022 wird nun ein Rückgang von 14 % bei den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft verzeichnet, es liegt damit aber noch über dem auf dem Niveau von 2021. Höhere Erträge gab es in der Schweine-, Milch- und Rinderhaltung wo es sowohl höhere Erzeugerpreise und Produktionsausweitungen gab.

Der aktuelle Grüne Bericht kann unter www.gruenerbericht.at heruntergeladen werden.



DEUTSCHLAND

Gründung der Gemeinschaft „Die Milchkontrolle“

Die vier LKV im „Rinder Daten Verbund“ (RDV) aus Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sowie die Milchprüfinge Bayern und Baden-Württemberg haben 2024 die Gemeinschaft „Die Milchkontrolle“ (www.die-milchkontrolle.de/) gegründet. Die Gemeinschaft möchte auf die Arbeiten des sich zum Ende 2024 auflösenden Deutschen Verbandes für

Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ) aufbauen. In diesem Zuge wurde der Milchprüfung Bayern e.V. mit dem Aufbau einer E-Learning Plattform beauftragt, um Landwirt:innen die Möglichkeit zu bieten mittels Online Schulungen, Weiterbildungsnachweise für Tierwohlprogramme zu erhalten. Die E-Learning Plattform trägt den Namen „RiWi“ - Rinder Wissen (<https://elopage.com/s/rinder-wissen>).

FAKTENCHECK

Milch oder Pflanzendrinks

von AIZ

Milch ist ein typisch bäuerliches Produkt und seit tausenden Jahren aufgrund ihrer Inhaltsstoffe wesentlicher Bestandteil einer gesunden Ernährung für Jung und Alt. Der Markt bietet aber auch pflanzliche Alternativen für Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen, ihre Ernährungsgewohnheiten überdenken. Ein Faktencheck des Referates Bäuerinnen, Landjugend und Konsument:innen der Landwirtschaftskammer Steiermark in Kooperation mit der ARGE Österreichische Bäuerinnen soll ihnen dabei helfen, Unterschiede zu verstehen und Verbraucher:innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen. Dafür wurden umfangreiche wissenschaftliche Recherchen sowie ein Storecheck im heimischen Lebensmittelhandel durchgeführt, um die überschaubare Datenlage rund um Pflanzendrinks durch aktuelle Zahlen aufwerten und damit einen korrekten Vergleich vornehmen zu können. Mit den gesammelten Informationen wurden Wissenskarten

erarbeitet, die gesundheitliche, ökologische und ökonomische Gesichtspunkte beleuchten. Die handlichen Karten dienen auch dazu, Bäuerinnen und Bauern, die Kontakt zu Verbraucher:innen haben, eine wertfreie Informationsbasis zu geben.

Nähere Infos unter www.baewerinnen.at/



AGROTIER

Zuchtrinderschau & Bundesländercup

von Eva-Maria Wöls

Am 6. & 7. September fanden im Rahmen der Agro Tier in Wels die oberösterreichische Zuchtrinderschau und der Bundesländercup der österreichischen Jungzüchter statt.

85 Kühe der Rassen Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein und Jersey der oö. Zuchtverbände RZO, FIH, RZV und VFS stellten sich dem Preisrichter Nikolas Sauter aus Baden-Württemberg. In gekonnter,

zügiger Art und Weise reihte er alle Gruppen durch und kommentierte seine Entscheidungen fachkundig.

Unter dem Motto „Tradition trifft Zukunft“ traten Jungzüchter:innen aus ganz Österreich an, um ihre Region und landwirtschaftliche Tradition kreativ zu präsentieren. Die Beurteilung erfolgte in den Kategorien Tierstand, Präsentation des Themas im Ring



Die Sieger:innen der oberösterreichischen Zuchtrinderschau 2024 in Wels

© RZO/Penn

und Vorführwettbewerb. Den Sieg im Kreativbewerb sicherte sich die Jungzüchter:innen aus Tirol, gefolgt von der Steiermark auf Platz zwei und den

Jungzüchter:innen aus Oberösterreich auf Platz drei. Beim Vorführwettbewerb setzte sich Theresa Paar aus der Steiermark als Vorführchampion durch.

STADTLANDTIER

Einblicke in die österreichische Landwirtschaft

von Laura Eckerstorfer

Das Team von StadtLandTier präsentierte sich von 5. bis 8. September 2024 auf der AgroTier in Wels. Der Messeauftritt verfolgte das Ziel, sowohl Verbraucher:innen als auch Landwirt:innen anzusprechen und den Dialog zwischen beiden Gruppen zu fördern. Interessierte konnten Fragen zu Tierwohl, Fütterung und modernen Haltungsbedingungen stellen. Dabei wurde besonderer Wert daraufgelegt, die Bedeutung der lokalen Lebensmittelproduktion für die Versorgungssicherheit und regionale Wirtschaftskreisläufe zu verdeutlichen.



Unter den zahlreichen Besuchern war auch Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig.

© NTÖ

LANDJUGEND

70-Jahre-Jubiläumsfeier am Wiener Heldenplatz

von AIZ

Die Landjugend Österreich blickt auf ein gelungenes Jubiläumsfest am 7. und 8. September 2024 im Rahmen des *ernte.dank.festivals* in Wien zurück. Zehntausende Landjugendliche und Freundinnen und Freunde der Landjugend aus ganz Österreich kamen am Wiener Heldenplatz zusammen, um 70 Jahre der größten Jugendorganisation im ländlichen Raum gebührend zu feiern. Die Veranstaltung bot eine gelungene Mischung aus Tradition, Unterhaltung und einem optimistischen Blick in die Zukunft. Der Festakt, sowie die Jubiläumsmesse im Stephansdom und der anschließende Umzug am Sonntag waren die Höhepunkte des Wochenendes. Unter den Gästen waren auch Landwirtschaftsminister Nobert



Die Landjugend verwandelt den Heldenplatz in die größte Brauchtumsbühne des Landes

© LJÖ/Artner

Totschnig und Jugendstaatssekretärin **Claudia Plakolm**.

AUSBILDUNG

In drei Modulen zum Herdenmanager!

von Hannah Lichtenwagner

Die RINDERZUCHT AUSTRIA bietet wieder das speziell auf Milchviehhaltung ausgerichtete Schulungsprogramm „Herdenmanager Austria“ an. Aktuell ist ein Durchgang in Ostösterreich mit dem Start am 9. und 10. November in Niederösterreich geplant. Das zweite und dritte Modul wird in der Steiermark stattfinden. Zusätzlich gibt es zur Vorbereitung und nachträglichen Vertiefung ein interaktives E-Learning-Angebot.

Schwerpunkte des Kurses sind:

- Klauen, Fütterung, Stoffwechsel

HERDENMANAGER AUSTRIA

JETZT ANMELDEN!

E-LEARNING UND DREI PRAXIS-MODULE

eigene Erfahrung mit Fachwissen ergänzen
praxisnah und auf deinen Betrieb zugeschnitten

Alle Details zur Anmeldung findest du auf www.rinderzucht.at

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischen Union
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

- Eutergesundheit und Jungviehaufzucht
- Arbeitsorganisation und Betriebsentwicklung

Zu allen Bereichen referieren ausgewiesene Fachleute. Zudem wird die Teilnahme am Lehrgang mit drei Stunden als TGD-Weiterbildung anerkannt. Eine

LKV-Mitgliedschaft der Teilnehmer:innen ist notwendig, weil mit betriebsspezifischen Daten gearbeitet wird. Die Kurskosten betragen gefördert 990 € je Teilnehmer:in. Übernachtung und Verpflegung sind extra zu bezahlen. Infos sind auf der Website www.rinderzucht.at zu finden.

FBF - FACHTAGUNG 2024

Tierzucht auf neuen Wegen

von FBF

Am 25. September 2024 fand unter dem Motto Tierzucht auf neuen Wegen – die vielfältigen Möglichkeiten neuer Technologien die Fachtagung des FBF in Kassel statt. Die RINDERZUCHT AUSTRIA ist Mitglied beim Forschungsverein für Biotechnologieforschung (FBF) und war mit Geschäftsführer Martin **Stegfellner** an dieser Tagung vertreten.

Der Weg der Spermien im weiblichen Geschlechtstrakt - neue Einblicke mittels Live Cell Imaging

Prof. Dr. Sabine **Koelle**, University College Dublin, zeigte eindrucksvoll, welchen Mehrwert der Einsatz von Technologien bieten kann. Dank Live Cell Imaging konnte ihre Arbeitsgruppe neue Erkenntnisse in der Reproduktionsforschung gewinnen. Mit vielen Bildern und Videos veranschaulichte sie

den Teilnehmenden u.a. den Weg der Spermien bis zur Befruchtung am Beispiel der Tierart Rind. Die neue in vivo Perspektive lieferte u.a. wichtige Erkenntnisse zur Rolle des Eileiters. Weiterhin veranschaulichte Prof. Koelle, dass Spermien im Eileiter motil bleiben, den Einfluss von Krankheiten auf die Spermienqualität sowie den Einfluss der Spermienqualität auf die Qualität der Embryonen.

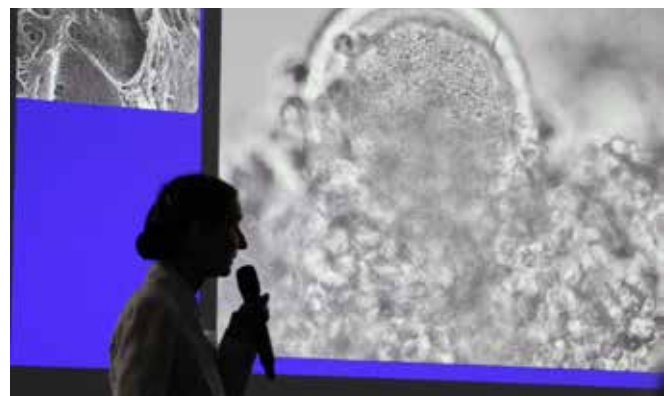
Von der Bestimmung der Haltungsform bis zur Überwachung der Fleischqualität - Epigenetische Biomarker in der Nutztierhaltung

Epigenetik ist ein Forschungsbereich der Biologie, der die kausalen Wechselwirkungen zwischen Genen und ihrer Umwelt untersucht. Dr. Florian **Böhl**, Evonik Operations GmbH, erläuterte dass



Dr. Florian Böhl, Evonik Operations GmbH

© FBF



Prof. Dr. Sabine Koelle, University College Dublin

© FBF

die Interaktion zwischen Tier und Umwelt zu einzigartigen epigenetischen Signaturen in Form von DNA-Methylierungsmustern führt. Diese Methylierungsmuster liefern somit wichtige Informationen zur Umwelt eines Organismus bzw. Produkts. In Zusammenarbeit mit dem Team von Prof. **Lyko**, Deutsches Krebsforschungsinstitut, hat Evonik einen Multi-Spezies-Array entwickelt, um verschiedene Fragestellungen z.B. zur Haltungsform oder Herkunft eines Tieres zu beantworten. Das System bietet somit vielfältige Einsatzmöglichkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Entschlüsselung des Genregulationscode durch KI

Dr. Simon **Zumkeller**, Forschungszentrum Jülich, berichtete über aktuelle Forschungsarbeiten seiner Arbeitsgruppe zum Einsatz von neuen Technologien in der Pflanzenzüchtung. Techniken zur Automatisierung sind somit sowohl in der Erfassung neuer Phänotypen als auch Genotypen einsetzbar. Die Arbeitsgruppe des Forschungszentrums befasst sich u.a. mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz zur Entschlüsselung des Genregulationscodes. Vor dem Hintergrund der veränderten Klimabedingungen kann die Anwendung u.a. wertvolle Erkenntnisse in der Erschließung von standort-angepassten Sorten liefern. Die Anwendung ist perspektivisch auch auf weitere Spezies übertragbar.

EIN LEBEN FÜR DIE GRAUVIEHZUCHT

In Gedenken an Ök.-Rat Erich Schreiber

Am 24. September 2024 ist der langjährige Obmann vom Tiroler Grauviehzuchtverband Ök.-Rat Erich **Scheiber** im 94. Lebensjahr friedlich zu Gott heimgekehrt.

Am 19.2.1972 wurde er einstimmig zum Obmann des Tiroler Grauviehzuchtverbandes gewählt. Scheiber prägte mit seinem Wirken nicht nur die Tiroler Landwirtschaft, sondern auch den Tourismus und die heimische Wirtschaft maßgeblich. Im Wissen um die Bedeutung der Berglandwirtschaft für den Tourismus setzte er sich selbstlos mit unermüdlichem Eifer und unvergleichlichen Idealismus für die Interessen seiner Züchterkollegen und der Grauviehrasse ein. Nach knapp 50 Jahren



Ök.-Rat Erich Scheiber verstarb am 24. September 2024 im 94. Lebensjahr.

Funktionärstätigkeit an der Spitze des Tiroler Grauviehzuchtverbandes legte er 2020 sein Amt nieder. Er war damit der längst dienende Funktionär in der österreichischen Rinderzucht.

„Ein Mann von Format, Vision und Tatendrang. Kein Freund der großen, dafür der klaren Worte. Ein Mann mit Haltung und Handschlagqualität. Offener, als mancher auf den ersten Blick denkt. Und gar nicht uneinnehmbar.“ Treffender könnte man Erich Scheiber nicht beschreiben, so steht es im Buch Tiroler Grauvieh von Raphael **Kuen**.

EUROTIER 2024

Besuchen Sie die RINDERZUCHT AUSTRIA in Halle 11, Stand E 41

von Lukas Kalcher

Die heimische Tierzucht wird auch heuer wieder mit einem Gemeinschaftsstand Toptiere auf der Messe präsentieren. So werden sechs Fleckvieh- (darunter 3 WINTERTRAUM-Töchter sowie eine Hornlosgruppe), jeweils zwei Brown Swiss-Kühe von GS AUSTRIA, zwei Holsteinkühe sowie eine Grauvieh- und eine Pinzgauerkalbin präsentiert. Der Stand findet sich auch heuer wieder in der Halle 11 mit der Standnummer E41. Der Werbeauftritt bei der EUROTIER in Hannover ist für die heimische Tierzucht ein wichtiger Baustein der Marketingstrategie

der RINDERZUCHT AUSTRIA. Gerade in den vergangenen Jahren konnten aus bekannten Gründen nur wenig physische Messen mit Tieren vor Ort abgehalten werden. Die Tiere werden von den Fachexpert:innen Clemens **Blaimauer**, Anna **Koiner**, Ernst **Lagger**, Josef **Miesenberger**, Reinhard **Pfleger**, Christian **Straif**, Peter **Stückler** und Mathias **Wienerroither** am TopTierTreff der EUROTIER vorgestellt werden. Moderiert wird der österreichischen TopTierTreff auch heuer wieder von Stefanie **Zottl**.



Besuchen Sie uns auf der EUROTIER in Hannover (D), 12.-15. November 2024

Halle 11, E 41

STELLENAUSSCHREIBUNG

Karenzvertretung Projektleiter:in Bildung

Die RINDERZUCHT AUSTRIA sucht eine Karenzvertretung für die Projektleitung Bildung mit dem Schwerpunkt Aus- und Weiterbildung International. Die gesamte Stellenausschreibung finden Sie auf

unserer Homepage unter www.rinderzucht.at. Arbeitsbeginn wäre mit November 2024 geplant. Eine schriftliche Bewerbung kann bis 11. Oktober an eder@rinderzucht.at gerichtet werden.

Termine

10. 10. 2024	RINDERZUCHT AUSTRIA-Ausschuss für Marketing, online
14. 10. 2024	RINDERZUCHT AUSTRIA-Stakeholder-Sitzung, Haus der Tierzucht, Dresdner Straße 89/18, 1200 Wien
29.–30. 10. 2024	Kälber und Fresser für Spezialisten, Ulm-Seligweiler, Deutschland, Information und Anmeldung
12.– 15.11. 2024	EUROTIER, Hannover, Deutschland, Besuchen Sie die RINDERZUCHT AUSTRIA in der Halle 11, Stand E41
18. 11. 2024	Anforderungen an eine erfolgreiche Kalb-Rosé-Mast, 08:30 bis 13:00 Uhr, online, Information und Anmeldung
07.–09.03. 2025	Bundesjungzüchterchampionat, Agrarzentrum WEST in Imst, Tirol
13.–21.07. 2025	Welt-Brown-Swiss-Konferenz, Bogota, Kolumbien
21.–22.03. 2026	Bundesfleckviehschau 2026, Berglandhalle, NÖ
	Bitte beachten Sie die laufenden Fortbildungsveranstaltungen mit den genauen Terminen unter www.nutztier.at/rinder/



JUNG ZÜCHTER '25
PROFI
1 Lehrgang – 5 Module
Die praktische Ausbildung für junge Landwirt:innen
www.rinderzucht.at/bildung



RINDERZUCHT AUSTRIA Akademie
JUNgzÜCHTER PROFI
NEUER LEHrgANG
START 2025